Vergangenheit = Zukunft?!?!?!

Oder: Paiges Fall und Melindas Schicksal

Von Luna-Noir

Kapitel 5: Der geheimnisvolle Fremde

Kapitel 5 – Der geheimnisvolle Fremde

„Mich auch“ Melinda stand nun neben ihm und sah wie der Professor, der langsam zum Ende seiner Rede kam. Zum Glück, gebildete Menschen hörten sich einfach zu gerne reden und dieser bildete da auch keine Ausnahme. Endlich hatte er die letzten Worte gesprochen und somit die Ausstellung eröffnet. Und schon löste sich die gewaltige Menschenmenge auch wieder in ihre Bestandteile, denn jetzt wollten alle die Ausstellung sehen.
„Wie wär’s wenn ich sie als Wiedergutmachung durch die Ausstellung begleite? ...“ fragte Jason zaghaft. „... es sei denn die Wiedergutmachung wäre es sie in Ruhe zu lassen“ fügte er jedoch vorsichtshalber hinten an. Melinda überlegte kurz, sie hatte ja eigentlich schon alles gesehen, sollte sie jedoch deshalb ablehnen? Immerhin meinte es dieser junge Mann nur nett, er wollte sich scheinbar wirklich entschuldigen. „Klar warum nicht“ meinte sie und ging schon mal voran. Jason lächelte leicht, schon wieder. Was hatte diese junge Dame nur an sich, dass immer wieder seine menschliche Seite reagierte? Gemeinsam gingen sie nun durch die Ausstellungsräume. Sie unterhielten sich währenddessen und verstanden sich eigentlich recht gut. Nur kannte keiner das Geheimnis des anderen.

Leo war mit den anderen bei der Uni angekommen, wo ihnen zufällig auch Wyatt über den Weg lief, der etwas zu spät dran war. Ehrlich gesagt wollte er zu spät sein, er ‚liebte’ diese reden der Professoren über alles. „Hi, wollt ihr euch die Ausstellung auch ansehen?“ „Nein“ meinte Phoebe irgendwie patzig. Sie wollte nicht sehen was es in der Zukunft gab, wie gesagt, zu viele Informationen konnten nicht gut sein. Ihre Visionen waren da eine ganz andere Geschichte. „Wir werden hier mehr oder weniger dazu gezwungen“ und ihre Schwestern pflichteten ihr bei. Was soll’s jetzt waren sie einmal hier und vielleicht würde es ja doch etwas bringen, so das jemand eine gute Idee bekam.
Chris hielt seinen Bruder am Arm zurück, so dass sie etwas Abstand zu Leo und den Schwestern hatten und berichtete ihm von dem was vorgefallen war. Das mit dem Pendel, das die Karte kaputt gerissen hatte und auch das im Park. Grübelnd liefen die beiden hinterher und betraten das Gebäude.

„Und du bist also Student hier, ja?“ fragte Melinda, als sie mit Jason vor einer Vitrine

stand. Dieser nickte zu ihr hinüber „Ja ich werde wohl mal Anwalt werden. Der Wunsch meines Vaters ist es, dass ich in seine Fußstapfen trete...“ war ja auch so, wenn auch nicht als Anwalt im eigentlichen Sinne... „Ah, ein Rächer der Unschuldigen also“ grinste sie. Dieser Gedanke gefiel ihr. Auch wenn sie auf andere Weise versuchte Unschuldige zu beschützen. „Hm...“ meinte er, er konnte ihr ja schlecht sagen, dass es eigentlich mehr das Gegenteil war. Aber als sie das sagte mischte sich noch mehr Unsicherheit in sein sonst so abgeklärtes selbstsicheres Auftreten. Er klammerte sich an das kleine Buch, in dem seine Aufzeichnungen waren, in der Hoffnung, dass er nicht noch mehr seine Contenance verlieren würde, in der Gegenwart dieser jungen Frau. „Es ist schon recht interessant“ log er zwar, aber egal, eigentlich empfand er das ganze Studium als reine Zeitverschwendung.

Leo betrat die Ausstellungsräume und erblickte erstaunlicherweise recht schnell seine Tochter. „Meli“ rief er und sie wandte sich von der Vitrine um. „Dad, hey, ich dachte ihr seid da mit der Sache beschäftigt?“ Sie hatte wirklich nicht mehr damit gerechnet, dass sie doch noch hier auftauchen würden. Natürlich freute sie sich darüber, als sie allerdings in die Gesichter ihrer Mom und ihrer Tanten sah, wusste sie dass die Sache noch nicht geklärt war und hier vor ihr noch immer die Mächtigen Drei aus der Vergangenheit standen.
Jason wandte sich ebenfalls um als Melinda von ihrem Dad gerufen wurde und stand wie angewurzelt da als er sie erkannte, die mächtigste Kraft des Guten. Alle seine Gesichtzüge entglitten ihm für einen Moment, nachdem er sich allerdings schnell wieder fasste. „Mom, Tante Phoebe, Tante Paige“ freute sie sich „wollt ihr euch auch ansehen was ich hier so alles fotografieren sollte? Das ist eine gute Idee, das lenkt euch ab“ doch dann rief sie auch schon ihr Chef, der noch etwas wichtiges mit ihr zu klären hatte. „Entschuldigt mich“ sagte sie noch zu ihrem Vater und ihrer Mutter. „Und du wartest hier, wir sind noch nicht fertig“ grinste sie zu Jason als sie an ihm vorbei ging um zu ihrem Chef zu gelangen. Sie war also die Tochter von einer der Mächtigen Drei, na klasse..., so ein Mist, er musste hier weg, bevor er die Aufmerksamkeit derer auf sich zog. Allerdings war es dafür schon zu spät, denn Wyatt und Chris hatten den letzten Satz von Melinda noch gehört und standen nun neben Jason als dieser sich abwenden wollte. „Nicht so schnell, hatte sie nicht gerade gesagt, er möchte hier warten? Oder täusch ich mich da Chris?“ „Nein, das hab ich auch verstanden“ „Ähm, ich wollte mir auch nur noch einiges hier ansehen.“ Versuchte er sich zu verteidigen. „Gut, aber nun mal zu uns.“ Wyatt baute sich vor ihm auf „Lass bloß die Finger von meiner kleinen Schwester, haben wir uns verstanden?“ knurrte er. Ja, er konnte ganz schon gefährlich aussehen wenn er wollte, und wenn es darum ging, dass seine Schwester sich mit irgendwelchen Typen traf, dann war er immer misstrauisch. Und besonders dieser Kerl rief ein nicht gerade gutes Gefühl in Wyatt und Chris hervor.
Leo führte die Schwestern währenddessen durch die Ausstellung und dachte die ganze Zeit angestrengt nach.
Nach einem kurzen Gespräch mit ihrem Chef kehrte Melinda zu dem Raum zurück in dem sie Jason und ihre Familie vermutete. Als sie dann bemerkte wie sich Wyatt mal wieder als ihr Beschützer aufzuspielen schien trat sie neben ihn und strafte ihn mit einem dementsprechenden Gesichtsausdruck, den sie Jason allerdings nicht sehen ließ. „Spielt sich mein großer Bruder mal wieder als Bodyguard auf?“ grinste sie Jason entschuldigend an, der ja wahrlich nichts dafür konnte und mit der ganzen Situation nicht umzugehen wusste. „Keine Sorge Wyatt ich kann schon auf mich aufpassen...

Chris?“ sie hasste es wenn ihre Brüder so etwas taten und genau deshalb brachte sie auch so gut wie nie jemanden mit nach Hause. Sie hackte sich frech bei Jason ein und ging weiter durch die Ausstellung, fertig waren sie ja noch nicht. Etwas irritiert sah Jason an seiner Seite zu ihr hinunter. „War das jetzt eine so gute Idee? Ich hätte auch gehen können“ „Nein“ meinte Melinda „Die sind immer so, anders als so kommt man gegen die nicht an, besonders nicht als kleine Schwester.... Außerdem liebe ich es in ihre verdatterten Gesichter zu schauen...“ blickte sie sich noch einmal nach hinten um, streckte ihnen die Zunge heraus und begann zu lachen. „Dafür hast du jetzt einen gut bei mir.“ Meinte sie und sah nach oben. Grübelnd fasste er sich an sein Kinn, „Hm... wie wäre es dann mit einem Kaffee? ...“

Wyatt und Chris wurden wieder mal einfach stehen gelassen und blickten leicht besorgt hinter den beiden hinterher. „Sie ist so naiv... ich hab ein ganz ungutes Gefühl bei der Sache...“ und auch Chris konnte darauf nur Nicken, denn die Augen dieses Kerls verbargen etwas, etwas Unheimliches... etwas, das sie sich im Moment noch nicht erklären konnten...

~

So das ist erst mal das letzte vor meiner kleinen Sommerpause von 2 Wochen o.0
da ich nicht dazu kommen werde in der Zeit weiter zuschreiben, da ich in der Zeit auf ausgrabung bin.
Ich hoffe euch gefällt auch das Kapitel
Wir sehn und dann in 2 oder 3 Wochen wieder je nachdem was meine Inspiration sagt
Bis dann
dat hoshi ^.-